

WORKSHOP POTSDAMER KONFERENZ 1945 DIE NEUORDNUNG DER WELT



RESEARCH CENTER SANSSOUCI
FÜR WISSEN UND GESELLSCHAFT



WORKSHOP POTSDAMER KONFERENZ 1945 DIE NEUORDNUNG DER WELT

VERANSTALTET VOM RESEARCH CENTER SANSSOUCI (RECS),
DER STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG (SPSG) UND DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Als sich vom 17. Juli bis 2. August 1945 die Siegermächte USA, UdSSR und Großbritannien im Schloss Cecilienhof trafen, um über die Nachkriegsordnung zu beraten, schaute die Welt gespannt nach Potsdam. In Europa schwiegen seit Mai 1945 nach dem bis dahin schrecklichsten Krieg der Menschheitsgeschichte die Waffen. Das nationalsozialistische Deutschland war in vier Besatzungszonen – unter Einbeziehung Frankreichs – aufgeteilt, und die siegreiche Rote Armee beherrschte ganz Ost- und Südosteuropa. In Ostasien und dem Pazifik hingegen dauerte der seit 1937 tobende Krieg gegen das japanische Kaiserreich unvermindert an, Korea und große Teile Chinas waren weiterhin unter japanischer Besatzung. Der Nahe und Mittlere Osten glich einem Pulverfass: Briten, Amerikaner und Sowjets standen im Iran und die britische Mandatsmacht versuchte in Palästina den sich abzeichnenden Konflikt zwischen Arabern und in das Land strömenden Juden unter Kontrolle zu bringen.

Nun zeigten sich am Verhandlungstisch im Schloss Cecilienhof erste Risse in der Allianz der Anti-Hitler-Koalition. Verpflichtet durch die im Juni '45 in San Francisco unterzeichnete Charta der Vereinten Nationen, die das Selbstbestimmungsrecht der Völker und die Gleichberechtigung der Nationen garantieren als auch den Weltfrieden und die internationale Sicherheit wahren sollte, verhandelten die „Großen Drei“ Truman, Stalin und Churchill schließlich über sämtliche Konfliktzonen der Welt. Man legte Grenzverläufe fest, in deren Folge Millionen Menschen zwangsumgesiedelt wurden und debattierte über politische und gesellschaftliche Systeme. Der Kalte Krieg als Konflikt zweier Gesellschaftssysteme wurde bereits sichtbar und die Welt erhielt eine „Neuordnung“, die für knapp 50 Jahre Bestand haben sollte.

Veranstaltungsort:

Schloss Cecilienhof, Marschall-Saal, Im Neuen Garten 11, 14467 Potsdam

Es stehen begrenzt Parkplätze in der Nähe des Schlosses Cecilienhof zur Verfügung. Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr.

Ab Potsdam Hbf.: Tram 92 Richtung Bornstedt Kirschallee oder Tram 96 Richtung Campus Jungfernsee bis Haltestelle Potsdam Rathaus, weiter mit Bus 603 Richtung Höhenstraße bis Schloss Cecilienhof. Samstag, Sonntag und an Feiertagen verkehrt der Bus 603 ab Potsdam Hbf., Bussteig 6.

SAMSTAG, 23. NOVEMBER 2019

10.00–10.15 Uhr	Begrüßung und Einführung Cecilienhof Jürgen Luh (SPSG) und Matthias Simmich (SPSG)
10.15–11.15 Uhr	Die Sieger Diskussion über die Vorstellungen, Ziele und Maßnahmen der Alliierten Philipp Gassert (Universität Mannheim), Victor Mauer (Universität Potsdam), Jakob Riemer (Berlin)
11.15–11.45 Uhr	Kaffeepause
11.45–12.45 Uhr	Die Verlierer Diskussion um Grenzverschiebung, Flucht, Vertreibung John Zimmermann (ZMSBw), Krzysztof Ruchniewicz (Universität Breslau), Andreas Kossert (SFV)
12.45–14.15 Uhr	Mittagspause
14.15–15.15 Uhr	Die Unvereinbaren Diskussion über die Rolle Japans, Chinas und Koreas im Zweiten Weltkrieg und bei der Friedensordnung der Nachkriegszeit Thoralf Klein (Loughborough University) mit Jürgen Luh (SPSG)
15.15–15.45 Uhr	Kaffeepause
15.45–16.45 Uhr	Die Unbeachteten Diskussion über die Bedeutung des Mittleren Ostens auf der Potsdamer Konferenz und die Entwicklungen der Nachkriegszeit Matthias Simmich (SPSG), Jana Forsmann (Berlin), Thomas Brechenmacher (Universität Potsdam)

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung zur Tagung bis spätestens zum 20. November 2019 per E-Mail unter: info@recs.academy